

Austausch zu den aktuellen Herausforderungen in der Landwirtschaft

Umwelt- und Agrarausschuss besucht Futterkamp

Präsidentin Ute Volquardsen und Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher begrüßten Mitte August die Mitglieder des Umwelt- und Agrarausschusses des Landtages sowie die Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt auf dem Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp, um im Rahmen eines praxisbezogenen Rundgangs über die vielfältige Arbeit der Landwirtschaftskammer zu informieren.

Gesetzliche Vorgaben wie die novellierte Tierschutznutztierhaltungsverordnung, die Ergebnisse des eingeleiteten Dialogprozesses sowie der Borchert-Kommission oder die vom Lebensmitteleinzelhandel formulierte Ziele machen deutlich, vor welchen riesigen Herausforderungen die landwirtschaftli-



che Nutztierhaltung steht. Im Rahmen einer Kurzeinführung stellte der Leiter des Versuchszentrums, Claus-Peter Boyens, die sich daraus ergebenden vielfältigen Fragestellungen vor und verdeutlichte, dass die Landwirtschaftskammer diesen Transformationsprozess als Beratungseinrichtung aktiv begleiten werde. Aktuelle Versuche und Erprobungen zielten genau auf diese Zukunftsfragen ab.

Im praxisbezogenen Rundgang erläuterte Dr. Ole Lamp, Fachbereichsleiter Rinderhaltung bei der Kammer, die technischen Möglichkeiten, die aktuell in der Rinderhaltung eingesetzt werden, und verwies darauf, dass zukünftig die Digitalisierung in der überbetrieblichen Ausbildung eine zunehmende Bedeutung haben werde. Daneben ging er auf den aktuellen Diskussionsstand zum Tierwohl in der Rinderhaltung ein und erläuterte am Beispiel des Milchviehstalls in Futterkamp, welche Anpassungen im Altgebäude erforderlich seien.

Im weiteren Verlauf erklärte Dr. Sophie Diers, Fachbereichsleiterin



Kammerpräsidentin Ute Volquardsen (li.) und Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher (4. v. r.) konnten im August den Agrarausschuss des Landtages und Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt (8. v. r.) im Lehr- und Versuchszentrum in Futterkamp begrüßen.
Fotos: Isa-Maria Kuhn

Schweinehaltung, die Vorgaben der Tierschutznutztierhaltungsverordnung im Schweinebereich. Wesentliche Aspekte der zukünftigen Sauenhaltung sind neben dem größeren Platzangebot insbesondere die Themen Einstreu, Gruppenhaltung und Außenklimareiz. Im Hinblick auf den Immissionsschutz verwies sie darauf, dass es Widersprüche gebe, die es zu lösen gelte.

Hans-Jochim Rohweder, verantwortlich für die Bau- und Energieleherschau, hob die Bedeutung dieser Ausstellung für die Beratung hervor. Die Sonderausstellung für Abferkelbuchten sei einmalig und finde bundesweit Beachtung.

Im Rahmen einer Feldrundfahrt informierten Düngereferent Hen-

ning Schuch und Getreidereferent Achim Seidel von der Kammer die Abgeordneten abschließend über die ackerbaulichen Themen der Zukunft. Schwerpunkte des pflanzenbaulichen Versuchswesens sind aktuell in den Bereichen Düngung, Fruchtfolgen und dem Sortenwesen gesetzt.

Hauke Götsch, stellvertretender Vorsitzender des Umwelt- und Agrarausschusses, betonte zusammenfassend, wie wichtig die Landwirtschaftskammer mit ihrem Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen der kommenden Jahre für die Praxis sei.

Claus-Peter Boyens
Landwirtschaftskammer



Dr. Sophie Diers (r.) zeigte den Landtagsabgeordneten die Schweinehaltung.

Pinneberger Deputiertentreffen

Gedankenaustausch mit dem Kammerehrenamt

Kürzlich fand auf Einladung des Repräsentanten der Landwirtschaftskammer im Kreis Pinneberg, Henning Münster, ein Gedankenaustausch mit den Deputierten der Hauptversammlung des Kreises Pinneberg statt.

Auch die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein, um über Aktuelles aus ihrer Arbeit in der Kammer zu berichten. Unter anderem ging es zum Beispiel um die Umgestaltung der Schweinehaltung in Futterkamp und auch die Überlegungen, Futterkamp als Zukunftsstandort für Ausbildung und Beratung in der Milchviehhaltung auszubauen. Betont wurde die Bedeutung der

Versuchsergebnisse dort für die Milchviehalter. Daneben wurde

auch über die für die Baumschuler wichtige Fachveranstaltung Forum



Henning Münster (Repräsentant und Milchviehalter), Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, mit den Deputierten Frank Ostermann (Baumschuler), Werner Kruse (Milchviehalter), Andreas Zorn (Baumschuler), Dominik Winter (Milchviehalter) und Andrea Lunding, Milchviehalterin (v. r.) im Austausch.
Foto: Rellinger Hofladen

informiert. Die anwesenden Baumschuler betonten, wie wichtig für sie das Gartenbauzentrum in Ellerhoop als zentrales Kompetenzzentrum für den Baumschulbereich sei.

Die anwesenden Ehrenamtler nutzten die Gelegenheit, sich der Präsidentin näher vorzustellen. Ein vertrauensvoller, regelmäßiger Austausch ist hier sehr wichtig, denn das Ehrenamt, so sieht es das Kammergesetz vor, soll Einfluss auf die Arbeit des Hauptamtes der Kammer nehmen können. So wird sichergestellt, dass die Arbeit der Landwirtschaftskammer stets den Erfordernissen in der Praxis, den Fragestellungen auf den Betrieben ausreichend Rechnung trägt.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer

Azubi-Begrüßungstag in Ellerhoop

Gute Aussichten für Nachwuchskräfte im Gartenbau

Wer seine Liebe zur Arbeit in der Natur zum Beruf machen möchte, hat auch in Schleswig-Holstein die Wahl zwischen sieben gärtnerischen Fachrichtungen: Garten- und Landschaftsbau, Baumschule, Zierpflanzenbau, Staudengärtnerei, Gemüsebau, Obstbau und Friedhofsgärtnerei.



Am 7. August begrüßten die „Thea Tietgen und Bruno Tietgen Stiftung zur Förderung der gärtnerischen Berufsausbildung in Schleswig-Holstein“ und die Landwirtschaftskammer die neuen Nachwuchskräfte im Rahmen eines Azubi-Begrüßungstags im Gartenbauzentrum (GBZ) in Ellerhoop.

Was genau ihre Ausbildung an den drei Lernorten Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Ausbildung für sie bereithält, erfuhren die neuen Auszubildenden des Gartenbaus im Verlauf des Azubi-Begrüßungstages. Aus allen sechs gärtnerischen Berufsschulstandorten des Landes waren Repräsentanten angereist, um ihre Berufsschule vorzustellen und Informationen zum schulischen Teil ihrer Ausbildung zu geben. Foto: Antje Kottich

Von den insgesamt 170 Auszubildenden, die im August dieses Jahres in Schleswig-Holstein mit ihrer gärtnerischen Berufsausbildung begonnen haben, kamen 81 in Begleitung ihrer Familien ins GBZ, wo die „grünen Fäden“ des Landes zusammenlaufen. Klaas Denker, Vorsitzender der „Thea Tietgen und Bruno Tietgen Stiftung“, sagte: „Es freut uns sehr, dass in diesem Jahr Auszubildende, Ausbilder und Angehörige wieder nach Ellerhoop kommen konnten. Die ‚Thea Tietgen und Bruno Tietgen Stiftung‘ möchte Ihnen als Berufsanfängern mit dieser Veranstaltung einen

Überblick darüber geben, was Sie in den kommenden zwei oder drei Jahren erwartet.“

Frank Möller, Fachbereichsleiter Gärtnerei bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, beglückwünschte die angehenden Gärtner und Werker im Gartenbau zu ihrer Berufswahl: „Als frisch gebackene Auszubildende sind Sie in guter Gesellschaft von 630 Jugendlichen, die zurzeit in Schleswig-Holstein im Gartenbau ausgebildet werden. Die Grüne Branche floriert und hat Perspektive. Stand August ist die Zahl der Aus-

bildungsverträge in Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr um 35 Prozent gestiegen.“

Zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gartenbau sagte Klaas Denker: „Die Pandemie hat der Popularität und Entwicklung der Grünen Berufe keinen Abbruch getan. Insbesondere die Auftragslage im Garten- und Landschaftsbau ist überdurchschnittlich gut. Viele Menschen investieren gerade jetzt in ihre Gärten und schätzen ihr ‚grünes Wohnzimmer‘ mehr denn je.“ Und da die Firmen draußen arbeiteten, wären und seien sie von den Corona-Beschränkun-

gen kaum beeinflusst. Auch in der Krise seien die Zukunftsaussichten somit sehr gut. „In Schleswig-Holstein“, ergänzte Frank Möller, „gibt es aktuell rund 2.000 Gartenbaubetriebe mit 15.000 Beschäftigten sowie einem Jahresumsatz von rund 910 Millionen Euro.“ „Die große und positive Resonanz des Begrüßungstages zeigt uns, wie wichtig es ist, die jungen Leute zu Beginn ihrer Ausbildung abzuholen, zu informieren und zu motivieren. Das möchten wir auch weiterhin tun“, so das Fazit von Klaas Denker.

Antje Kottich
Freie Autorin

VLK-Präsident und beide Vize wiedergewählt

Auch Ute Volquardsen macht weiter



Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl als Präsident und Vize des VLK an Oliver Beitzel (Vizepräsident Kammer NRW), Ute Volquardsen (Präsidentin Kammer Schleswig-Holstein) und Gerhard Schwetje (Präsident Kammer Niedersachsen) (v. li.). Foto: Dr. Beate Bajorat, vlk

Die Präsidentenkonferenz des Verbandes der Landwirtschaftskammern (VLK) hat am 30. August in Hannover turnusgemäß Wahlen zum Präsidium (Vorstand) durchgeführt. Als Verbandspräsident

wiedergewählt wurden Gerhard Schwetje sowie die beiden Vize: Vizepräsidentin Ute Volquardsen und Vizepräsident Oliver Beitzel. Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer

Kampagne für mehr Wertschätzung gestartet

„Erntekunst“ bei der Norla

Die neue Kampagne „Erntekunst“ des Landwirtschaftsministeriums (Melund) wurde den Besuchern der Norla im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt. Koordiniert wird das Projekt vom Fachbereich Gütezeichen der Landwirtschaftskammer. Die Kampagne hat zum Ziel, das Wissen über die landwirtschaftliche Produktion und die Wertschätzung regionaler Lebensmittel zu steigern. Neben den fünf hochwertigen Kampagnenmotiven im Stil belgischer Maler vergangener Jahrhunderte wurden auch Landwirte als „Erntekünstler“ porträtiert. Kreative Besucher der

Norla waren aufgerufen, in der Fotobox im Ausstellungszeitel eigene Erntekunst ins Bild zu setzen. Mehr Infos dazu unter: erntekunst-sh.de

Sandra van Hoorn
Landwirtschaftskammer



Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) und Kammerpräsidentin Ute Volquardsen präsentieren Erntekunst für mehr Wertschätzung regionaler Lebensmittel. Foto: Isa-Maria Kuhn